

In Kirche, Saal und auf dem Berg

Das Tiroler Kammerorchester InnStrumenti geht engagiert in die neue Saison.

Innsbruck – Die Corona-Pandemie tobt verstörend heftig, die Kulturschaffenden drängen mit nachgeholten Veranstaltungen und neuen Programmen auf die Podien. Die Sicherheitsauflagen werden streng eingehalten.

So schaut auch das Tiroler Kammerorchester *InnStrumenti* optimistisch in die Zukunft. Der künstlerische Leiter, Gerhard Sammer, und sein Programmteam Werner Hangl, Thomas Steinbrucker, Klaus Telfser, Stephanie Treichl und Klex Wolf veröffentlichten gestern das neue Programm, mit dabei 15 Uraufführungen.

Die Abokonzerte in gewohnter thematischer Ausrichtung beginnen am 18. Oktober in der Wallfahrtskirche Götzens mit „Sakrale Musik in unserer Zeit“ (Mendels-



Im Team (von links): Gerhard Sammer, Stephanie Treichl, Thomas Steinbrucker, Rita Gasser, Werner Hangl, Barbara Thaler.

Foto: InnStrumenti

sohn, Manhartsberger, Williams, Baur). 12 hochbegabten Jugendlichen gehört der Termin Ende November. Das Jugendprogramm wird übrigens um ein Familienkonzert („Beethoven lebt!“) erweitert.

Das beliebte Neujahrskonzert feiert man in Innsbruck (erstmal zwei Konzerte im Congress), Götzens, Telfs und Ischgl. „KomponistInnen un-

serer Zeit“ wartet mit Werken von Thomas Larcher, Manu Delago, Richard Dünser und Eduard Demetz auf. Annedore Oberborbeck (Violine) und Elmar Landerer (Viola) werden in der Mai-Matinée Mozart und Beethoven spielen. „Klassik am Berg“ auf dem Patscherkofel mit der Pianistin Viktoria Hirschhuber und der Gruppe *Opas Diandl*

wurde mit der Nummer 6 in die Aboreihe integriert und hat somit eine gesicherte Zukunft.

Die Aboreihe ergänzt *InnStrumenti* mit Sonderkonzerten. „Klang_Sprachen“ vereint dem Motto gemäß Texte und Musik. Bei „Klassik.Unique“ in Achenkirch präsentiert Eva Lind Stars, darunter Zoryana Kushpler, Ramón Vargas und Benjamin Schmid. Und auch bei den Innsbrucker Promenadenkonzerten wird man wieder dabei sein.

Um zwei Veröffentlichungen reicher ist die CD-Reihe des Kammerorchesters. „Paradies & Hoffnung“ vereint Werke von Manuel De Roo, Josef Haller, Hannes Kerschbaumer, Sebastian Themessl und Christian Gamper. Dokumentiert wird weiterhin auch die Jugendschiene. (u.st.)